



1910

Völkermai

Clara Müller-Jahnke

Follow this and additional works at: https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm_poetry



Part of the [German Literature Commons](#)

BYU ScholarsArchive Citation

Müller-Jahnke, Clara, "Völkermai" (1910). *Poetry*. 1497.
https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm_poetry/1497

This Article is brought to you for free and open access by the Poetry and Music at BYU ScholarsArchive. It has been accepted for inclusion in Poetry by an authorized administrator of BYU ScholarsArchive. For more information, please contact scholarsarchive@byu.edu, ellen_amatangelo@byu.edu.

Völkermai

Völkerfeier, du Maientag!
Ziehet hinaus in den grünenden Hag,
jauchzet hinein in die leuchtende Welt –
rote Blumen blühen im Feld.

197

Rote Schleifen auf eurem Hut,
tief im Herzen die rote Glut;
rot der Nacken vom Sklavenjoch ...
meine Brüder, und doch – und doch!

Doch ein Arm, der die Kette bricht,
doch ein Morgen voll Duft und Licht,
doch ein Tag voller Maienglanz ...
auf, ihr Brüder, zu Spiel und Tanz!

All die Lasten, die euch gedrückt,
in die Schatten der Nacht entrückt, –
all die Sorge, die euch umspann,
Brüder, kümmert sie heut den Mann?

Schwestern, kümmert sie heut das Weib,
das mit dem Manne ein Herz und Leib?
Euren Säugling an voller Brust
lacht ihr selber wie Maienlust,

haltet die Zukunft weich und warm
ihr im schützenden Mutterarm! –
Eh' die atmende Kraft verglüht,
schaffet, daß ihr der Weltmai blüht!

Daß die Knechtschaft für euer Kind
wie eine Woge der See zerrinnt,
daß sie euch dünke ein Wintertraum
einst unterm blühenden Maienbaum!

198

Männer und Weiber, am Feiertag
zieht denn hinaus in den schimmernden Hag,
singt und jauchzt in die flammende Welt –
blutrote Blumen blühen im Feld.

199